

Neulehrer und Probleme mit homophoben und rassistischen Kollegen

Beitrag von „Herr Rau“ vom 29. Juli 2023 16:59

Nachdem der Threadstarter die Notbremse gezogen hat, kann ich wohl die Gefahr eingehen, den Thread mit zwei Ergänzungen zu derailen: Vermutlich interessiert es erstens wirklich nicht viele im Kollegium, ob jemand heterosexuell ist oder nicht. Aber beim Outen geht es nicht darum, anderen grundlos etwas über sich zu erzählen, sondern weil die Alternative im Rumdrucksen oder in Notlügen besteht. Zumindest wenn man einen Partner oder eine Partnerin hat, muss man sich verkneifen, von zuhause zu erzählen, oder von Dingen, die man am Wochenende getan hat. Bei uns im Kollegium ist das durchaus Thema, man lädt einander auch zum Essen ein; kann sein, dass das an anderen Schule nicht so ist.

Zweitens gibt es kein "Neutralitätsgebot" an der Schule, Schule ist nicht politisch neutral und darf es nicht sein. Schule will und darf nicht nur Fakten vermitteln und Naturgesetze, sondern auch erziehen - zugegeben, eher bei allgemeinbildenden Schulen, ich weiß nicht genau, welche Art BBS hier gemeint ist, weil das je nach Bundesland unterschiedlich ist. (Exkurs: Ist das ein Ex-DDR-Relikt, dass man nicht möchte, dass die Schule die Kinder erzieht, weil zu viel schlechte Erfahrung damit gemacht? In meinem Blog und auf Twitter selig bin ich immer nur mit Leuten mit DDR-Hintergrund deswegen aneinander geraten.) Es gibt den Beutelsbacher Konsens, der aber kein Neutralitätsgebot ist, schon gar nicht gegenüber demokratifeindlichen Parteien. Ich darf sehr wohl aufzählen, was AfD-Mitglieder und -Funktionäre an rassistischen und homophoben Aussagen von sich gegeben haben. Das darf ich auch bei anderen Parteien; bei der AFD gibt es nun mal deutlich mehr davon. Es stimmt zwar, dass diese Partei nicht verboten ist, aber sie ist "in Teilen" rechtsextrem, faschistisch und wird vom Verfassungsschutz beobachtet. Das darf man selbstverständlich auch in der Schule sagen. (Ob man es sollte, also ob es etwas bringt, hängt vom Einzelfall ab.)

Zum Threadstarter selber: Du musst machen, was für dich selbst am besten ist. Das ist das Wichtigste. Was das ist, können wir hier schlecht sagen, nur die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen. Den Kontakt vermeiden oder konfrontieren, im Kollegium nach Vertrauten suchen, das hängt von dir und dem Kollegium ab. Ich würde immer nach Vertrauten suchen, aber vielleicht ist das an dieser Schule oder Schulart schwer.

(War im Sabbatjahr und nicht im Forum. Ich hoffte auf Veränderungen, da wie dort.)